

## 3. ADVENT

Die 3. Kerze wird entzündet.

Wir sagen euch an den lieben Advent. /  
Sehet, die erste Kerze brennt. /  
Wir sagen euch an eine heilige Zeit. /  
Machet dem Herrn die Wege bereit.  
*Freut euch, ihr Christen, freuet euch sehr! Schon  
ist nahe der Herr.*

Wir sagen euch an den lieben Advent. /  
Sehet, die zweite Kerze brennt. /  
So nehmet euch eins um das andere an, /  
wie auch der Herr an uns getan.  
*Freut euch, ihr Christen, ...*

Wir sagen euch an den lieben Advent. /  
Sehet, die dritte Kerze brennt. /  
Nun tragt eurer Güte hellen Schein /  
weit in die dunkle Welt hinein.  
*Freut euch, ihr Christen, ...* (Gotteslob 223)



### Gebet

Gott, es ist deine Freude,  
bei den Menschen zu wohnen.  
Darum schenkst du uns diese Zeit des Advent,  
dass wir uns für deine Ankunft vorbereiten und auf dich warten.

Wecke in uns eine große Sehnsucht,  
dass wir Jesus, deinen Sohn, mit Liebe und Freude aufnehmen  
und mit ihm die Wege des Heiles gehen.  
Er ist das Licht in dunkler Zeit, der Weg und das Leben.  
Wir loben dich und danken dir in Ewigkeit. Amen.

## Wer herrscht?



In jener Zeit regierte Kaiser Augustus über das weite römische Reich. Sie nannten es das „Goldene Zeitalter“.

Weltgeschichte:

Immer wollen sie den Thron erobern, das Sagen haben über andere.

Wie viele Kriege führen die Mächtigen? Steigen auf, herrschen und stürzen.

Will nicht jeder von uns herrschen? Muss nicht jeder auch gehorchen?

Wer herrscht heute in unserem Land?

Wem muss ich gehorchen?

Welche Macht bestimmt uns heute?

Wem laufe ich nach?

## Betrachtung

*J*esus, du wirst groß sein.

Deine Herrschaft wird kein Ende haben.

Die Sünde unterdrückt und trennt,  
baut sich auf, kreist um sich selbst,  
beherrscht und vernichtet Menschen.

Du aber willst erheben und heilen,  
aufrichten und stärken,  
alle ins Leben führen –  
„Sie sollen das Leben in Fülle haben.“

## Lied

1. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, / es kommt der Herr, der Herrlichkeit; / ein König aller Königreich, / ein Heiland aller Welt zugleich, / der Heil und Leben mit sich bringt; / derhalben jauchzt mit Freuden singt. / Gelobet sei mein Gott, mein Schöpfer reich an Rat.

3. O wohl dem Land, o wohl der Stadt, / so diesen König bei sich hat. / Wohl allen Herzen insgesamt, / da dieser König ziehet ein. / Er ist die rechte Freudensonn, / bringt mit sich lauter Freud und Wonn. / Gelobet sei mein Gott, / mein Tröster früh und spat.

(Gotteslob 218)

## Evangelium



In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus  
den Befehl,  
alle Bewohner des Reiches  
in Steuerlisten einzutragen. (Lk 2,1)

### Betrachtung

Ein Befehl über das ganze Land:  
„Zählt die Menschen!  
Lasst euch in Steuerlisten eintragen!“

Ordnung muss sein!  
Der Wille des Kaisers.  
Jeder soll zahlen fürs Römische Reich.  
Und das Reich, das ist zuerst der Kaiser.

Auch das Gebiet von Juda, das doch dem  
ewigen Gott gehört,  
muss sich der Weltpolitik unterwerfen,  
dem Zählen und Gewinnen, der fremden

Macht.

Gottes Erwählung ist verflochten in die Weltpolitik.

So geht Gott seine Wege mit uns.

Gott fragt zurück, fragt mich und jeden von uns:

„Und wie sind deine Wege mit mir, mit deinem Gott?“

Bin ich irgendwo „dazwischen“, nur dazwischen, geduldet, nebenbei,  
wenn du deine Wege gehst?“

**G**ott,

wie gehst du mit deinem Volk?

Wie viele mischen mit, befehlen  
und bestimmen die Welt?

Lass mich erkennen Deinen Weg in meinem Leben.

Führe mein Leben auf Deinem Weg.

Herr, ich danke dir,  
dass du auch verborgen alle Wege mitgehst.  
Sie sollen Wege des Heiles werden.

### **Wir beten in der 3. Adventswoche**

Gott, du bist der Herr der Geschichte  
und rufst alle Menschen, mitzuwirken zum Segen für alle Menschen.

Wir bitten für die Mächtigen dieser Welt:  
Lass sie zum Frieden und zum Wohl der Menschen regieren;

für alle, die ihre Heimat verlassen müssen, verfolgt, vertrieben und auf der  
Flucht sind:

Lass sie eine neue Heimat finden;

für unsere Jugendlichen, die immer unterwegs sind und in der Welt ihren  
Platz suchen:

Schenke ihnen einen Ort der Geborgenheit und bewahre ihnen die guten  
Wurzeln;

für die Kinder, die ohne Liebe der Eltern aufwachsen, nicht gewollt und allein  
gelassen:

Schütze sie vor Gewalt und Missbrauch;

für die Sterbenden, die auf dem letzten Weg ins Vaterhaus sind:

Komm ihnen mit deinem Licht entgegen und führe sie in deine Herrlichkeit.

### **Vater unser**

Guter Gott, breite Deine Hände über uns aus, segne uns und führe uns.  
Lass uns heute Deine Wege gehen, Wege der Güte und Geduld, des  
Verstehens und des Friedens, in Treue und Zuwendung  
im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.